

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 65 (1958)

Heft: 10

Rubrik: Fachschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

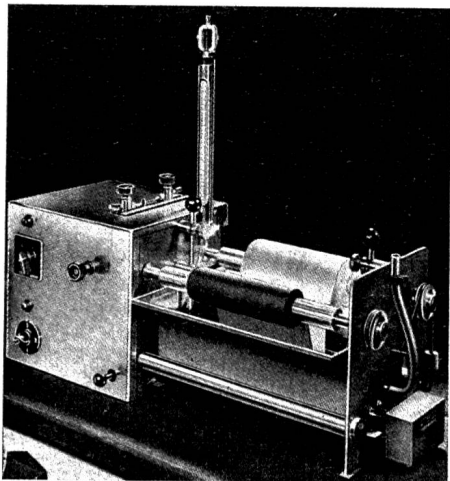
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Automatischer Labor-Jigger

erstellen. Das patentierte Getriebe erlaubt, jede beliebige Stofflänge von zirka 40 cm bis 30 m einzustellen. Die indirekte Badheizung wird durch einen Thermostat gesteuert. Der ganze Apparat ist aus rostfreiem Stahl hergestellt und mit einem Getriebemotor versehen.

Als Neuentwicklung zeigt die Firma Konrad Peter AG. ihren **Abquetschfoulard System «Zimmer»**. Dank den kleinen Quetschwalzen, die auf der ganzen Länge durch gelagerte Preßwalzen gehalten werden, kann mit geringem Druck ein optimaler Abquetscheffekt erzielt werden.

The Sample Weaving Machine Comp. Ltd., Liestal

stellt ihre bekannte elektromagnetische Musterungsmaschine aus.

Nachstehend lassen wir noch einige kurze Hinweise auf das Ausstellungsgut verschiedener bekannter ausländischer Firmen folgen.

Emil Adolff, Reutlingen/Württemberg (Deutschland)

Diese bedeutende süddeutsche Spulen- und Hülsenfabrik zeigt Hülsen für jeden Verwendungszweck in der Textilindustrie. Wir nennen: imprägnierte **Ringspinnhülsen** und **Zwirnhülsen** in verschiedenen Imprägnierungsarten, **Schußhülsen aus Hartpapier** mit oder ohne Metallfuß, für elektrische Fühler mit Kontaktblechen versehen, **Schußhülsen aus Holz** für hochtourige spindellose Spulmaschinen geeignet, mit einseitigem oder durchgehendem Schlitz (Fenster) für mechanische Fühler, oder mit Kontaktblechen für elektrische Fühler, **Automatenhülsen** mit Reflexstreifen für photoelektrische Abstellung, **Flyerhülsen aus Hartpapier** und **konische Kreuzspulhülsen** in allen Konizitäten für sämtliche Spulmaschinensysteme.

B. Thies, Coesfeld in Westfalen (Deutschland)

Mit einer **Turbo-Pumpe WG**, einem **Turbo-Färbeapparat Super B**, einem **Laborfärbeapparat Type 175** und einem **Drucktrockner Super** vermittelt diese Firma einen Einblick in ihr Arbeitsprogramm.

Société Alsacienne de Constructions Mécaniques, Mulhouse

Neben einer neuen Wollkamm-Maschine, Modell Perl, die sich bei einfachster Bedienung und bescheidenem Unterhalt durch ihre hochwertige Qualitätsarbeit auszeichnet, führt diese Firma noch drei weitere Spinnereimaschinen vor.

Platt Bros (Sales) Ltd., Oldham (England)

Die Firma Platt Brothers Ltd. ist eine der ältesten englischen Firmen für Spinnerei- und Zwirnereimaschinen, und ihre Maschinen haben Weltruf. Die Firma ist mit vier ihrer neuesten Konstruktionen vertreten, die wir kurz mit ihren englischen Bezeichnungen nennen: **Platt/Bright twister cabler**, **«Hartford» high production comber**, **Speed frame** (Flügelspinnmaschine) und **MR3 ring spinning frame** (Ringspinnmaschine). Die Maschinen dürften nicht nur durch ihre Größe und die fast vollständig geschlossene Bauart auffallen, sondern auch durch die Schönheit der modernen Technik. Die **«Hartford» Hochleistungs-Kämm-Maschine** mit ihren sechs Arbeitsgängen dürfte in dieser Hinsicht kaum noch übertroffen werden können.

Dobson & Barlow Rayon Machinery Ltd., Bolton

Diese mit Platt Bros verbundene Firma wirbt für das von ihr entwickelte **«Nelson» Kunstseide-Spinnverfahren** und für ihre **Transparent Filmmaschine**.

Joseph Hibbert & Co., Ltd., Darwen

Auch diese Firma ist mit Platt Bros verbunden. Sie zeigt ihre jüngsten Konstruktionen für ein neues Schlichteverfahren. Es handelt sich dabei um Hochleistungsmaschinen, die zudem durch ihre geschlossene Bauart und die Schönheit ihrer Formen auffallen.

Prince, Smith & Stells Ltd., Keighley

Diese Firma zeigt für Kammgarnspinner einen kompletten Satz des **«New Bradford» Maschinensystems** für die Vorbereitung und Verspinnung von Kammgarn. Dieses neue Bradford-System bringt zugleich zwei der bedeutendsten Entwicklungen der jüngsten Zeit: die Kombination des **«Raper Autoleveller»** in der Vorbereitung mit dem **«Ambler» Höchstverzugsstreckwerk** an der Ringspinnmaschine. Diese Kombination stellt das kürzeste und flexibelste System für die Herstellung eines gleichmäßigen Kammgarnes aus ölgekämmten Kammzügen oder auch vorgemischten Bändern aus Wolle und synthetischen Fasern dar. Am Stand werden vier Maschinen des **«New Bradford» Systems** ausgestellt.

Internationaler Bekleidungswaren-Markt. — In Turin findet vom 15. bis 21. Oktober 1958 wieder der Internationale Markt von Bekleidungswaren statt. Dieser Markt erfreut sich steigender Beachtung.

Fachschulen

Textilfachschule Zürich — Examenausstellung 1958.

Wie alljährlich schloß auch diesmal die Textilfachschule Zürich ihren Jahreskurs im Juli mit einer Ausstellung von Schülerarbeiten ab. Alle diese Arbeiten zeugen von zielbewußtem Schaffen. Der Lehrstoff, der bewältigt werden muß, ist einem stetigen Wechsel unterzogen, und der Umfang dieses Stoffes wird immer größer. Bei der Gründung der Seidenwebschule war die reine Seide die Alleinherrscherin im Schulgebäude an der Wasserwerkstraße. Bald gesellte sich dann die Wolle und Baumwolle dazu. Später kam die Kunstseide und die Zellwolle, und es entstanden Mischgewebe aus all diesen Materialien. Zuletzt beanspruchte das große Heer der synthetischen Fasern auch seinen Platz. Alle diese Materialien werden nicht nur in den theoretischen Fächern behandelt, d. h. in der Rohmaterial-, Dekompositions- und Dispositionslehre, es wird auch mit ihnen praktisch gearbeitet und im Websaal

entsprechende Stoffe hergestellt. Mit dieser Ergänzung von Theorie und Praxis wird der Textilfachschüler mit der Dynamik unserer Industrie vertraut gemacht — eine Industrie, die von den Launen der Mode weitgehend abhängig ist.

Auch die diesjährige Schau war thematisch geschickt aufgebaut. Im großen Lehrsaal konnte man in die Kollegbücher der Disponenten, Kaufleute und Webermeister Einblick nehmen. Der Fachmann durfte mit Genugtuung feststellen, daß die Stoffanalysen peinlich genau gearbeitet sind, und daß die Dispositions- und Kalkulationsfragen auf neuzeitlicher Basis gelöst werden. Im Laboratorium konnte man sich mit den modernen Materialuntersuchungsmethoden vertraut machen. Die Arbeit am Mikroskop, die Kolorierungs- und Löslichkeitsproben werden für den Disponenten immer aktueller werden, denn das Erkennen der verschiedenen synthetischen Fasern wird

fortwährend schwieriger. Neben der Stofflehre seien auch noch die Bindungs- und Patronierlehre erwähnt — ein Gebiet, das vor allem die Stoffgestalter berührt.

Hatten die Webermeister mit technischen Zeichnungen das Verständnis für das Maschinelle bekundet, warteten die Disponenten und Kaufleute mit recht hübschen Naturstudien und sauber gemalten, aparten Streifen-, Schotten-, Taschentücher- und Schirmstoff-Dessins auf.

Die Arbeiten der Entwerferklasse fanden auch diesmal den gebührenden Beifall. Prächtige Naturstudien geben die Grundlagen für den Formenschatz. Strukturübungen aus verschiedensten Materialien weisen zu ungeahnten Möglichkeiten neuer Dessingestaltungen.

Immer wieder ist die Gewebesammlung sehenswert. Außer Gewebefragmenten aus ägyptischen Gräbern, koptischen und peruanischen Stoffen umfaßt die Sammlung rund 1650 Gewebe, 57 Paramente und 138 Stickereien, die als wertvolle Textilien aller Länder und Zeiten zu betrachten sind. Für die Veranschaulichung der Stillehre und Gewebetechnik bietet sie den Schülern wertvolle Hilfe.

Die im Jahreskurs erstellten Gewebe waren als eine in sich geschlossene Einheit zu sehen. Der aufmerksame Beschauer konnte feststellen, daß neben den webtechnischen und modischen Problemen besonders den neuen Materialien weitgehend Raum geöffnet wird. Selbstverständlich behielt die reine Seide ihren berechtigten Platz, aber die Kombinationen zwischen Seide, Viskose, Kupferkunstseide, Zellwolle, Baumwolle, Wolle, Nylon, Helanca, Dralon usw. bewiesen, daß die Schüler der Textilfachschule die Möglichkeit besitzen, mit diesen Materialien praktisch zu arbeiten. — Auch die verschiedenen reinseidenen Krawatten fanden allgemeinen Anklang. Ob in Schaff- oder Jacquardtechnik war auch hier neben der technischen Gestaltung der modische Aspekt wegweisend. Ein Inkamotiv wurde sehr geschickt zu einem Herren-Foulard wie auch zu zwei dazu passenden Krawatten verwendet.

Der Weg zum Websaal führt an der kleinen Seiden-spinnerei vorbei, wo auch diesmal wieder eine Seiden-spinnerin die Fäden von den Cocons abhaspelte und die Gewinnung der Grège demonstrierte — ein Arbeitsgang, der immer wieder viele Zuschauer anzieht.

Der Websaal ist der Stolz der Textilfachschule Zürich. Der Maschinenpark ist modern. Aeltere Maschinen werden dauernd durch neue ersetzt. Die Firma Jakob Jäggi & Co. in Winterthur ersetzte einen älteren Stuhl durch einen modernen 4schützigen Wechselstuhl. Zu einem Webstuhl, der von der Schaffweberei in die Jacquardabteilung gewechselt wurde, lieferte die Maschinenfabrik Rüti AG. alle notwendigen Um-, Anbau- und Verbindungsteile, und am «Rüti»-Spulenwechsel-Automat wurde der Photozellenfühler System «Rüti» angebracht. Von der Firma Gebr. Stäubli & Co. in Horgen sind der Schule drei neue moderne Schaffmaschinen zur Verfügung gestellt worden. Eine davon fand Verwendung beim 4gängigen Bandstuhl. Dieser neue, von der Firma Jakob Müller in Frick zur Verfügung gestellte Stuhl wurde allgemein bestaunt. Die Maschinenfabrik Schweizer AG. in Horgen lieferte im Zusammenhang mit diesem Bandstuhl eine neue Kreuzspulmaschine. Alle neuen Geschirre stellte die Firma Grob & Co. in Horgen zur Verfügung, wie auch Jacquardlitzen mit eingelöteten Gewichten für die neuen Harnische. Ein Jacquardstuhl wurde mit einem «Sespa»-Antrieb mit Solutus-Riemen der Firma Leder & Co. in Rapperswil versehen. Zwei Paar neue Kettdämmvorrichtungen sind von der Firma Willy Grob in Zürich zur Verfügung gestellt worden, und die Firma Aluminium AG. in Menziken lieferte einen Webbaum und verschiedene Enderollen. Die neuen Motoren stammen von der Firma Brown, Boveri & Co. in Baden.

Mit 22 Schaffstühlen, einem mehrgängigen Bandstuhl und 4 Bandköpfen, 16 Jacquardstühlen und den zusätzlichen modernen Vorwerkmaschinen, sowie 6 Stühlen in der Montageabteilung, ist der Websaal mustergültig eingerichtet. Der schweizerischen Textilmaschinenindustrie sei für das Entgegenkommen und den Opfersinn alle Hochachtung ausgesprochen.

Am 1. September hat der neue Kurs mit 24 Schülern begonnen. Der Jacquardkurs wird von 13 Teilnehmern besucht. In der Entwerferklasse absolvieren 21 zeichnungsbegabte Töchter und ein junger Mann ihre Lehre. Total besuchen 59 Schülerinnen und Schüler den 78. Jahreskurs der Textilfachschule Zürich. P. H.

Personelles

J. H. Angehrn 60 Jahre. — Der Chef der Firma Heer & Co. AG., Thalwil, J. H. Angehrn, feierte am 5. September bei bester Gesundheit seinen 60sten Geburtstag. J. H. Angehrn ist seit Jahrzehnten mit der Seidenindustrie auf das engste verbunden und seinem Weitblick und seiner unermüdlichen Initiative und Tatkraft hat das Unternehmen Heer & Co. AG. viel zu verdanken. Sein angenehmes Wesen und sein gesundes Urteil in allen Belangen der Seidenbranche werden in Fachkreisen sehr geschätzt, weshalb J. H. Angehrn schon vor vielen Jahren als Vorstandsmitglied der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und als Mitglied der Aufsichts-Kommission der Textilfachschule Zürich bezeichnet wurde. Seit kurzer Zeit gehört J. H. Angehrn auch dem Vorstand des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten an. Der Jubilar vertrat die verbandlichen Organisationen auch schon öfters an internationalen Tagungen und wußte sich durch sein gewandtes Auftreten und seinen integren Charakter im In- und Ausland viele Freunde zu schaffen. Die Seidenindustrie hofft, noch viele Jahre auf die wertvolle und treue Mitarbeit des J. H. Angehrn rechnen zu dürfen und entbietet dem Jubilaren zu seinem 60sten Geburtstag die besten Glückwünsche für beruflichen Erfolg und persönliches Wohlergehen.

Jubilar der Arbeit.

Ende August feierte die Fa. Gebr. Stäubli & Co. in Horgen mit ihrem gesamten Personal das 50jährige Dienstjubiläum ihres Montage-Meisters Fritz Widmer. Wer kennt ihn nicht, den Jubilar, der während dieser fünf Jahrzehnte wohl in jeder schweizerischen Weberei einmal Schaffmaschinen montiert oder deren Montage überwacht hat? An der abendlichen Feier würdigte Herr Othmar Stäubli den Jubilar und seine Arbeit.

Man hörte dabei, daß der Vater von Fritz Widmer schon um die Jahrhundertwende in der Firma tätig gewesen

